

Wie beschäftigen wir die Kinder denn heute pädagogisch wertvoll?

... die Betreuerveranda...

Grübel



... eine
Chefbulze...

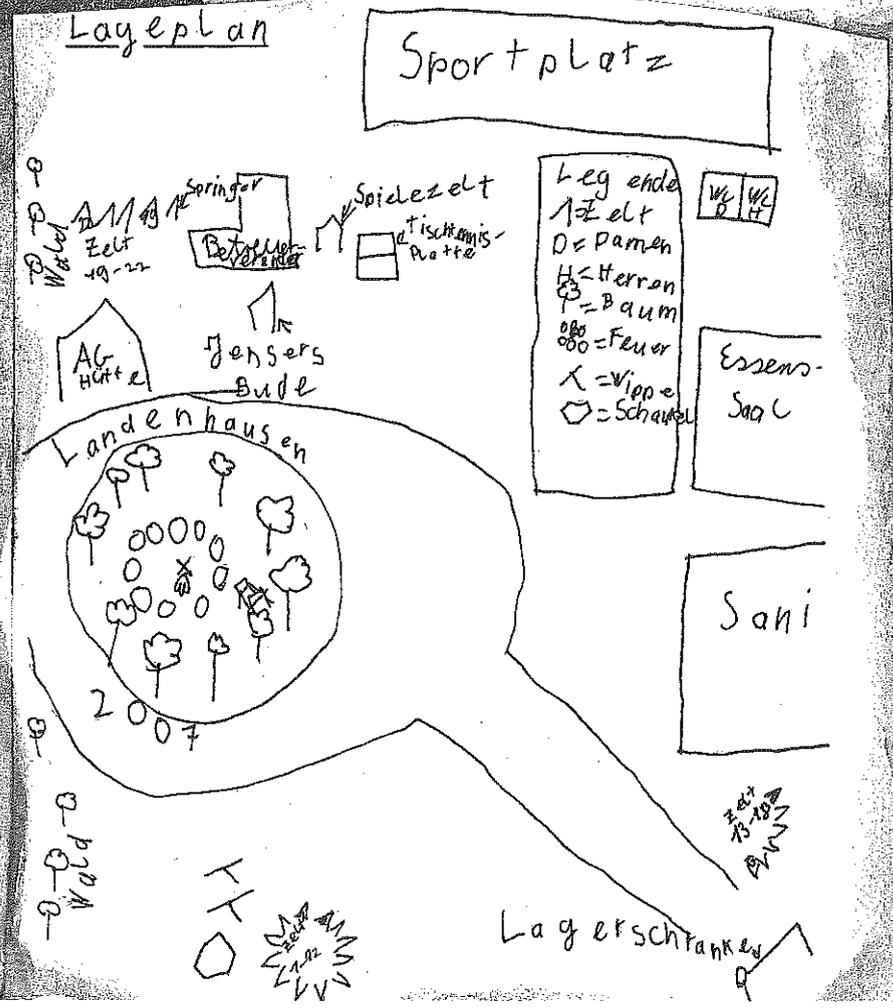
... eine
AG-Hütte...



... und natürlich viiiele Kinder!



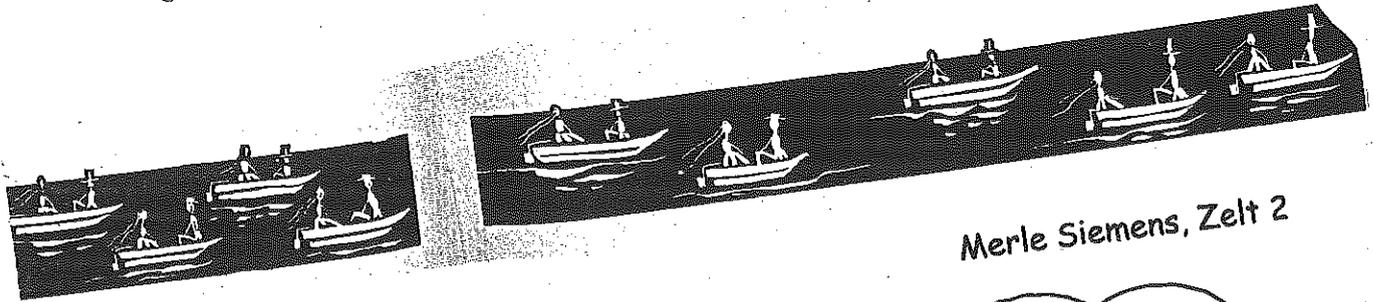
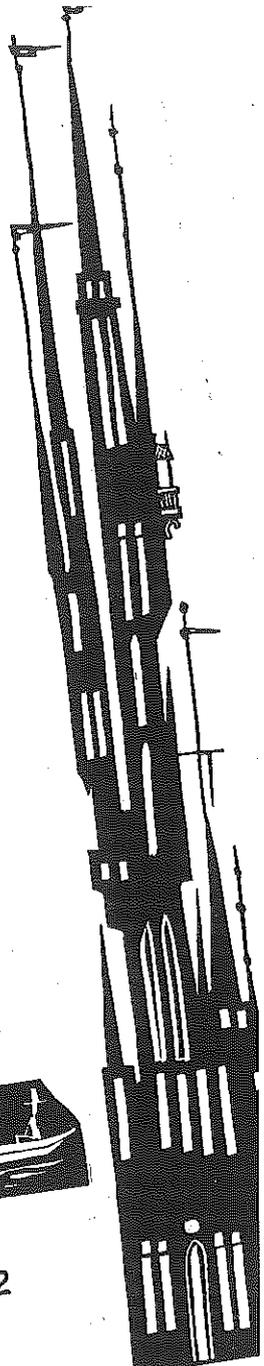
... und die Moral von der Geschichte:
 bist du immer noch nicht schlauer,
 wirf auf den Lageplan die Sicht,
 der zeigt es noch genauer!
 (... oder auch nicht!)



DIE HUNDFAHRT



Endlich war es soweit!
Am 10. August um 8.30 Uhr konnte man in Plön auf dem Ölmühlenparkplatz ein großes Durcheinander sehen. Alle 185 Kinder, die mitfahren wollten, trafen nach und nach ein, obwohl es in Strömen regnete.
Dann ging es endlich los: Auf der Fahrt konnten sich alle gegenseitig kennenlernen. Wir haben den Landenhausen-Film von 2002 gesehen, der war sehr lustig.
Nach genau 6 Stunden und 35 Minuten überquerte der erste Bus von den Vieren die Lagergrenze.
Alle im Bus haben: „Ein hoch auf unseren Busfahrer“ gesungen, weil er uns sicher ans Ziel gebracht hat.
Die Freude war riesengroß, als wir in unsere Zelte einziehen durften.

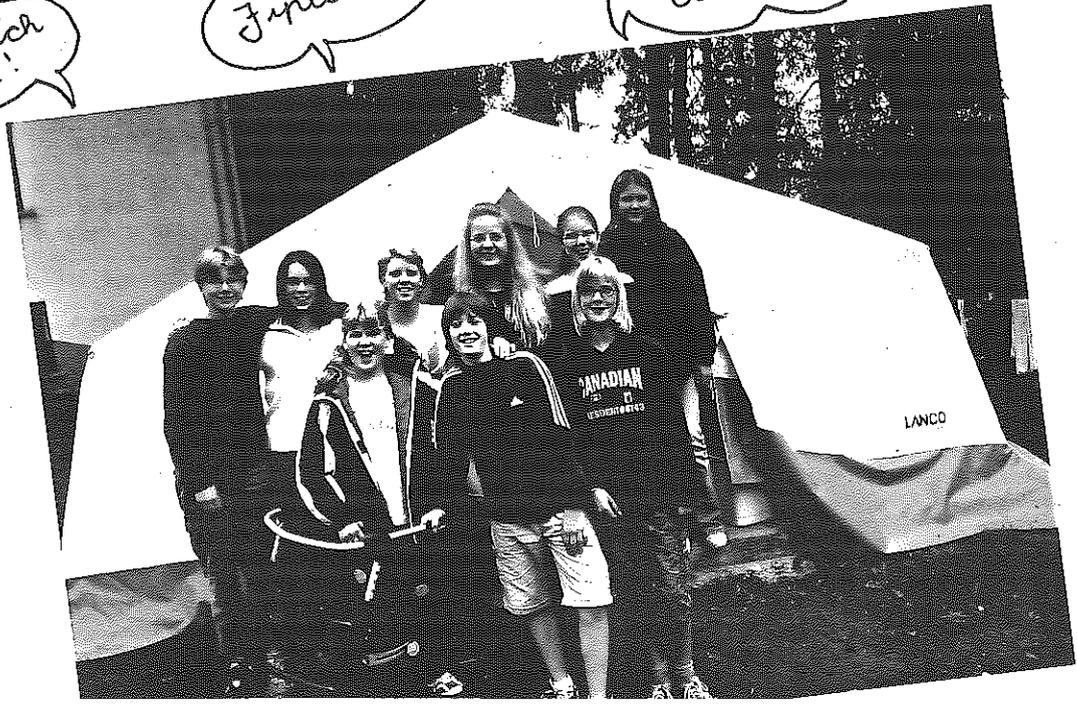


Merle Siemens, Zelt 2

Endlich da!

Fipieh!

Wann gibt 's Essen?



DIE LAGERRALLEY

Am 12.8.07 war die Lageralley.

Erst trafen sich alle am den Betruer verstehen, wo jede Gruppe mehrere Aufgabenzettel bekamen, die möglichst schnell und vor allem richtig beantwortet werden sollten. Einige der Fragen konnten schnell beantwortet werden wie z.B. die Frage was es am Montag zu essen gab und wann die Sanis geöffnet hätten.

Von Celine

Doch andere Fragen ließen manchen Gruppen den Kopf quaken.

Wie z.B. als die Gesellschaftsspiele im Spielzelt gezeigt werden sollten.



Da war es nicht verwunderlich, dass man sich öfter verted.

Doch am Ende schafften es dennoch, alle Gruppen.

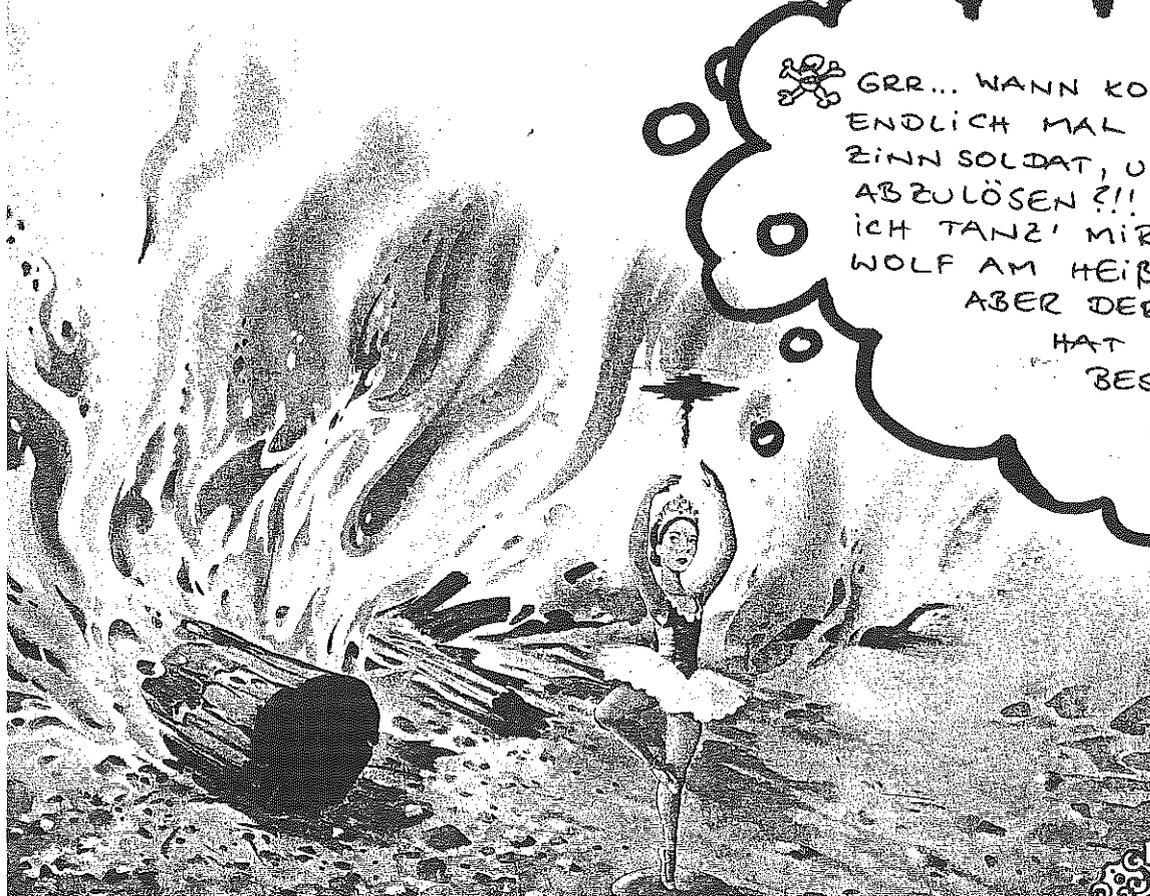
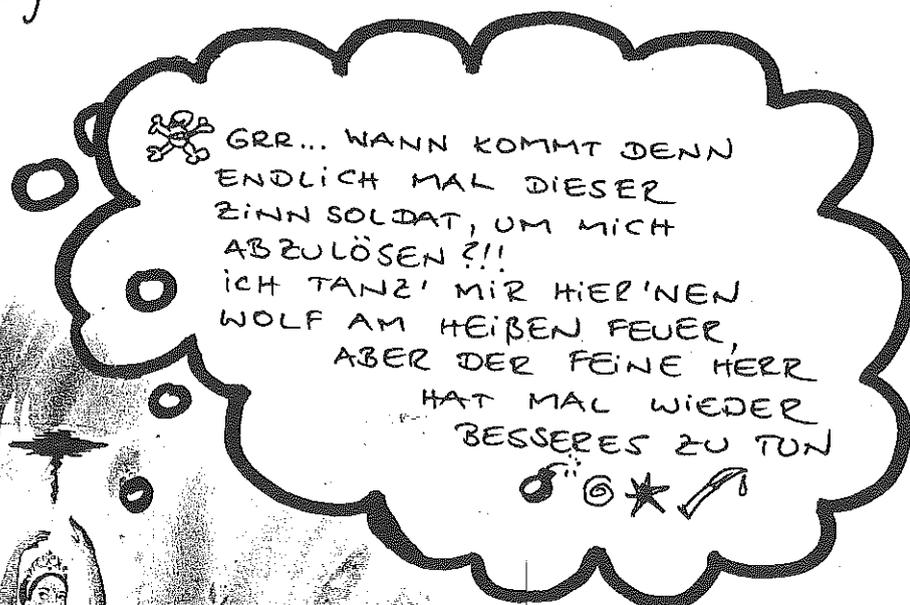
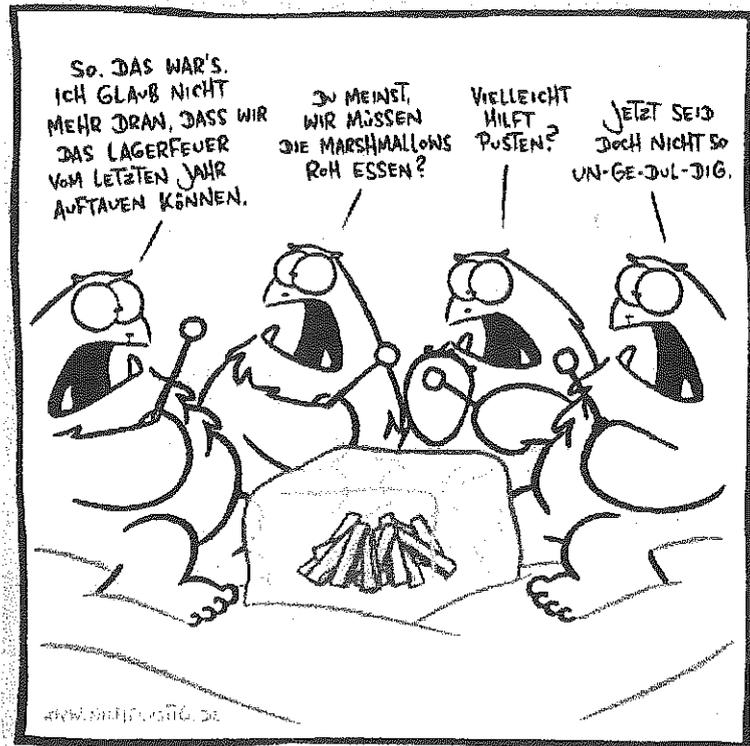
Bo & Nick

Am 13.8.07 wurden die Patzierungen



ERSTER LAGERFEUERABEND

Es war schon ziemlich kalt und dunkel, als wir zum Lagerfeuer auf den Reitplatz gingen. Alle saßen auf Bänken um das große Feuer herum. Wir sangen ein paar Lieder mit Kai und Steve, die Gitarre spielten. Das Impro-Theater fand ich total lustig, weil einige Betreuer so spontan sind. Aber das Pferdereiten fand ich ein wenig langweilig.



Bekanntgegeben.

Zelt 6 wurde letzter und Zelt 22 und 30 mussten sich den 1. Platz teilen.

Ende

Fana, Zelt 14

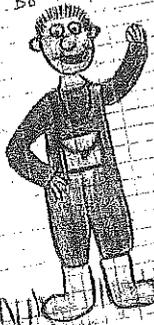


Lagergrenzen

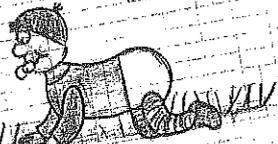
- Schranke → hinter Zelt großes Baum
- ⇒ Wissensgrenze → Weg im Wald
- ⇒ Sportplätze → Bienen → Hans/Teiletten
- ⇒ hinter Zelt kleiner Baum

→ ZELT 10 ←

Bo Poeser

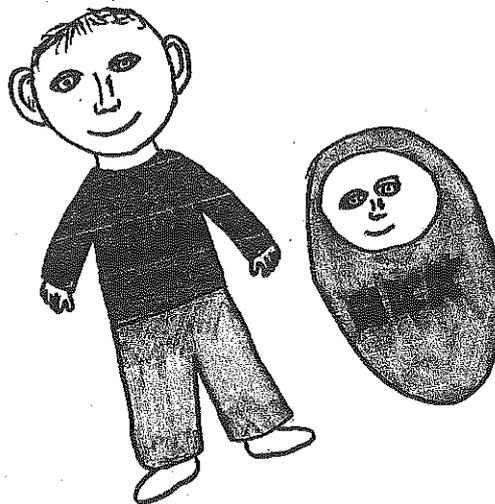


Nick Michels



Wir danken an dieser Stelle
den kreativen Kindern, die
bei der Rallye Nick und Bo
auf das Papier bannten.
Sehr süß!

**DIE ERSTE
DISKO**



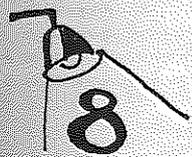
Am Sonntag, also am dritten Abend,

war die erste Disco dieses Lagers.

Sehr viele der

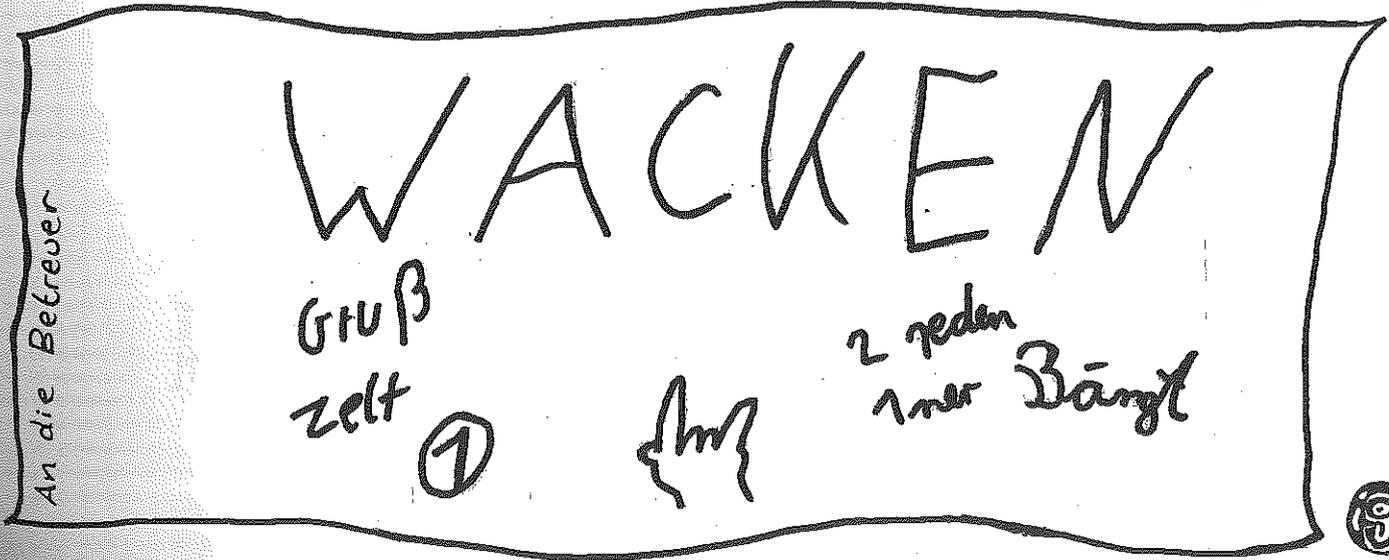
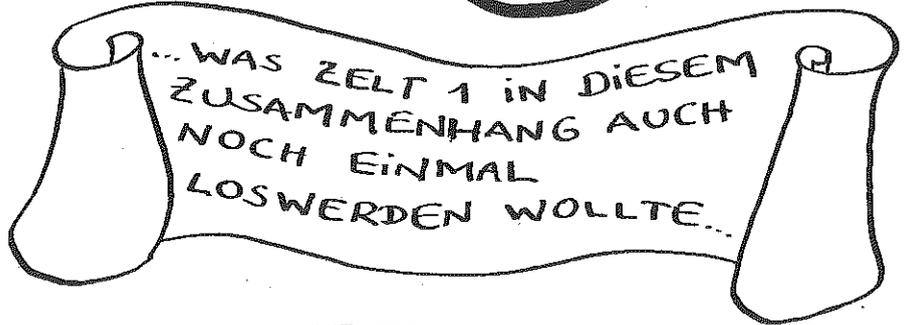
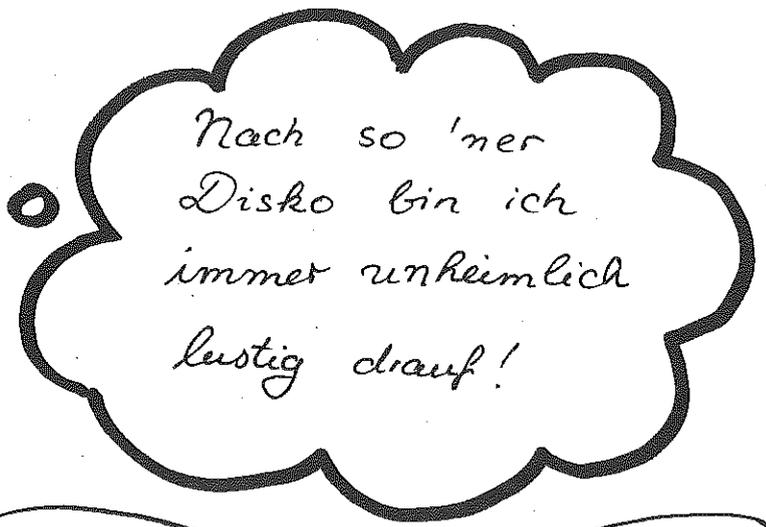
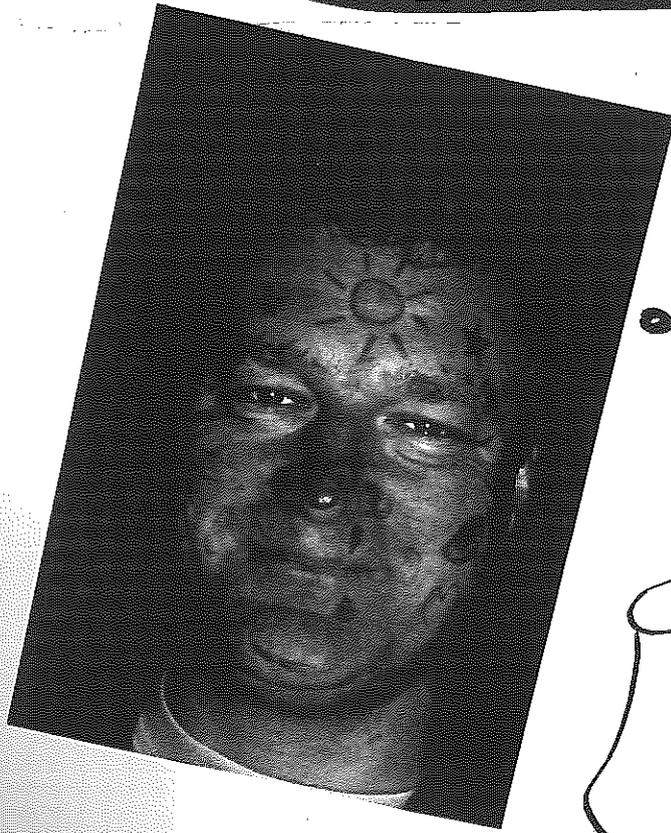
neusten Hits wurden gespielt, aber auch ältere wie „Zu spät“. Das Discolicht war sehr bunt und ab und zu hing es auch an einer Stelle fest. Die DJs waren wie immer bombastisch gut drauf und verbreiteten eine Party-Stimmung, die alle Kinder und Betreuer zum Tanzen animierte.

Es wurden lustige, aber auch normale Tänze getanzt.



Auch Liebesbriefe konnte man schreiben, was Chrissi und Ohrty (verkleidet als verrückte Frauen mit riesigem Busen) organisiert hatten.
 Insgesamt war es ein sehr anstrengender, spannender, schweißtreibender, lauter Abend und alle sanken gegen 22:00 Uhr erschöpft in ihre Schlafsäcke.
 So ging ein schöner Abend zu Ende.

Jessyca Kähne Zelt 2



ANGEBOTE DER BETREUER

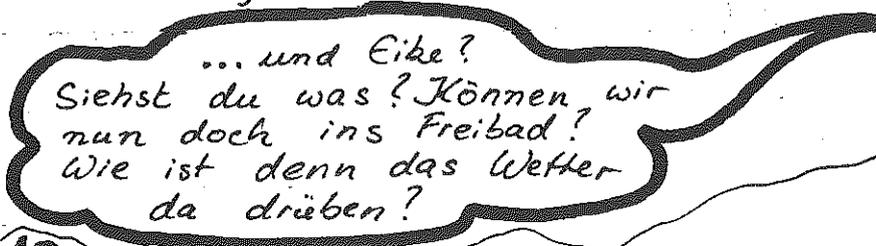
Eigentlich wollten wir ins Freibad rausen und Fun haben, doch der Regen machte einen Strich durch die Rechnung. Und was nun? Wir geben nicht auf, die Betreuer hatten wieder eine affengeile Idee: Betreuerangebote! ➔



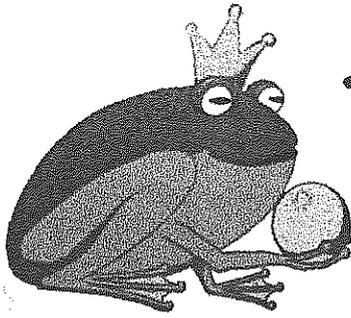
Man konnte Wikinger-Schachspielen und Stuhlkreissspiele, Malwettbewerbe, Federball, Tischtennis, Fußball, Lagerpost und noch mehr coole Aktivitäten.

Man konnte bei den Stuhlkreissspielen viele Spiele spielen, wie zum Beispiel: „Obtsal at“, „Bint du Tim?“, „Zublin zeln“ und „Die Reise nach Jerusalem“. Ich denke, dass trotz des unvorhandenen Freibadbesuches alle ihren Spaß hatten.

Kolja 2.15



Fabelhafte Witze



Steht ne Schnecke am Straßenrand und ruft: „Fritz, Fratz und Furz! Nicht über die Straße! In einer Stunde kommt der Bus!“

Drei Schnecken sitzen ein paar Meter voneinander entfernt auf einem Gleis. Da ruft die eine: „Da kommt ein Zug!“ (**Knacks**). Die Zweite: „Wo?“ (**Knacks**), die Dritte: „Dort!“ (**Knacks**).

Kommt der Hase einmal ganz traurig zum Jäger. Da fragt der Jäger: „Was ist denn mit dir los?“ Da antwortet der Hase ganz geknickt: Ach, der Bär hat mich heute wieder zum Po-Ab-wischen benutzt!“

Am nächsten Tag kommt der Hase wieder so traurig zum Jäger und erzählt ihm die gleiche Geschichte: „Der Bär hat mich wieder wie Klo-papier behandelt...“

Am dritten Tag aber kommt der Hase fröhlich und vor sich humpelnd zum Jäger, der ganz ver-dutzt fragt: „Was ist denn passiert?“ Da sagt der Hase: „Ja, heute hat der Bär den Igel benutzt.“



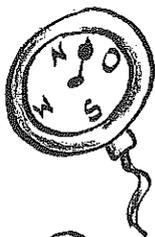
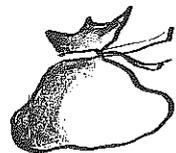
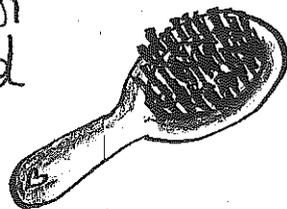
Wer bleibt zu Hause und geht gleichzeitig spazieren? Die Schnecke!

MOTTOTAG I

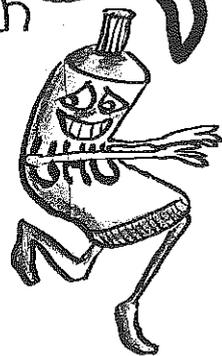
Am Dienstag, dem 14.8.07, wurde am Vormittag bekannt gegeben, dass Mottotag war und dass wir mit unserem Marsch durch den Wald einige Sachen basteln sollten.

Es waren ein Klamm/eine Bürste, ein Kompass, ein Geldtäschchen und ein Putzlappen. Außerdem musste jeder eine Verkleidung tragen.

Das Schlimmste war, dass mehreren Gruppen viele Utensilien fehlten, die zum Basteln brauchten und dass ihnen die anderen Gruppen diese nicht geben konnten, da sie, sie selbst brauchten. Doch am Ende schafften es dennoch alle und dem Spielern des Mottotages stand nichts mehr im Wege.



OUH,
ALLE FRAGEN
SCHON NACH MIR,
DABE' WAR ICH
NUR ZELT A
VERSPROCH-
EN. ICH
HAU LIEBER
AB.



jama Zeit 14

MOTTOTAG II

Beim Mottotag ging es darum, möglichst viele Goldnudeln für die hässliche Königin zu sammeln, damit diese sich von dem Goldschmuck kaufen konnte, um bei einem bevorstehenden Schönheitswettbewerb von ihrer Hässlichkeit abzulenken.



An Station 1, an der die kleine Meerjungfrau (Mirja) saß, mussten wir Muscheln aus einer Plastiktüte angeln, damit sie wieder zurück ins Meer gelangen konnte. Wir sollten nur die drei schönsten und besten Muscheln herausfischen.

Gar nicht so leicht mit dem Fairytale-homeshopping!

Dornröschen

war hinter einer Dornhecke gefangen (Seiltor). Wir mussten einzeln durch die Dornhecke durchklettern, ohne sie zu berühren.

Je besser die Gruppe sich gegenseitig half, desto besser konnte man die Aufgabe lösen.

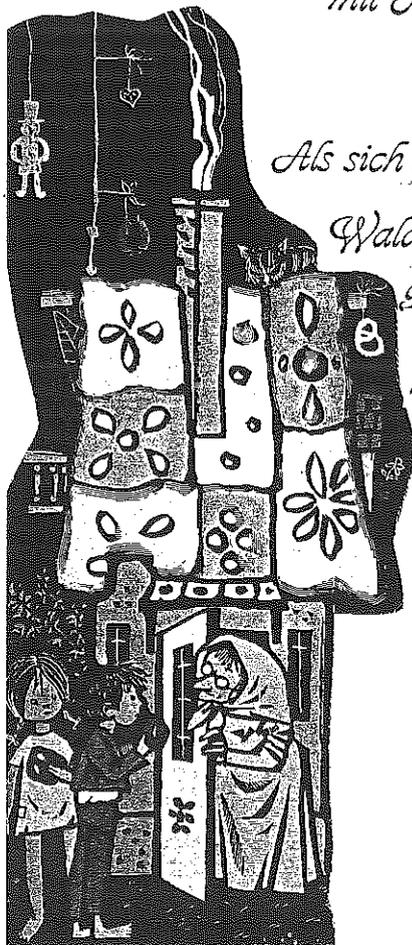
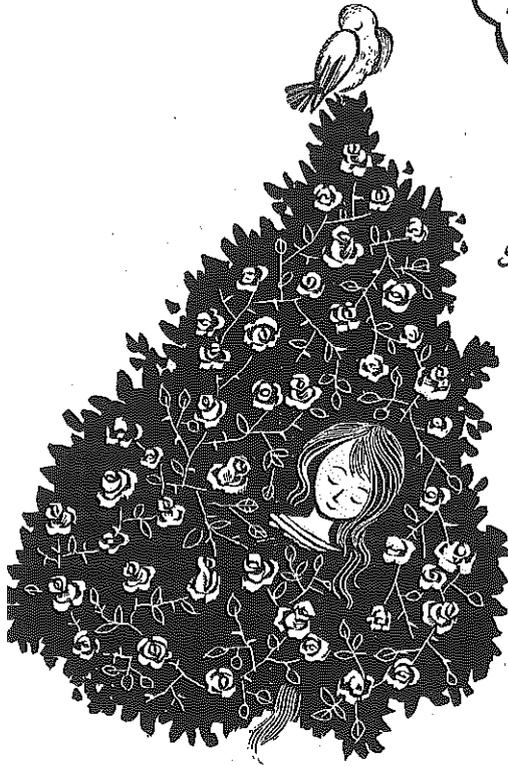
Bei Aladin (Kai)

war eine Wunderlampe zu suchen, die er im Wald verloren hatte.

Nachdem sie gefunden wurde, galt es, mit Aladin zusammen, ein Lied zu singen.

Als sich Hänsel und Gretel (Kira und Hanna) im

Wald verliefen, weil die Vögel die Brotkrümel gefressen hatten, die sie auf dem Weg verstreut hatten, kam unser Kompass zum Einsatz. Jede Gruppe hatte am Vormittag einen gebastelt und musste nun selbst darauf kommen, ihn hier zu benutzen. Hänsel und Gretel hüpfen fröhlich davon und wir Kinder erhielten wieder ein paar Gelnudeln.



Als nächstes stießen wir auf unsere Auftraggeberin:
 die böse (und sehr hässliche) Königin (Rabea).
 Sie wollte ihren Spiegel (Marco) fragen, wie
 schön sie denn aussehe, doch er erwiderte bloß:
 „Bitte werfen Sie eine Münze ein!“
 Sie hatte aber kein Geld.
 So mussten wir eine Goldnudel opfern, um sie in
 den Spiegel einzuwerfen.



...und ein Gedicht schreiben.
 Hier ein paar besonders
 kreative Verse von Euch:

Spieglein, Spieglein
 an der Wand,
 sei nett zur Königin
 im schwarzen Gewand.
 Würdest du zu ihr
 sagen:
 "Du siehst aus
 wie ein Elefant."
 Dann wärest du
 sofort verbannt.

Du bist so
 schön
 wie eine
 Märchenprinzess-
 in. Drum würden
 wir dich gern
 zum Anbeißen
 essen,
 doch wir woll'n
 dich nicht
 betrügen,
 drum hör'n wir
 jetzt auf zu
 lügen.
 Hässliche Schale,
 schöner Kern,
 so hat das Zelt
 14 dich gern.

Sie gehören zu den
 Schönen,
 der Spiegel möcht' sich
 gern mit ihnen
 versöhnen.
 Und die Konkurrenz
 hat nicht so eine
 große Intelligenz.
 Sie sind die Schönste
 der Welt,
 dann schenkt ihnen der
 Spiegel viel Geld.

Bitte
 werfen sie
 eine Münze
 ein!

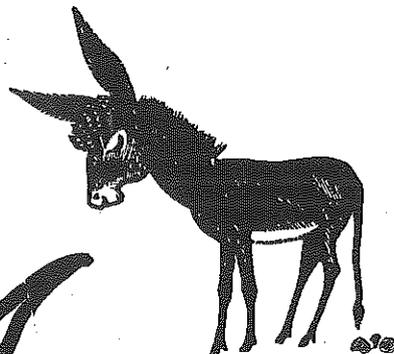


Oh Königin,
 dein krauses Haar
 ist so wunderbar.
 Die Warzen im Gesicht
 stören mich gar nicht.
 Ich kann zwar nur
 unscharf seh'n.
 Möchtest du trotzdem
 mit mir geh'n?

Dem kleinen Muck wurden seine Schuhe geklaut.
Um ein paar Goldnudeln zu ergattern,
mussten wir seine Treter wieder finden.

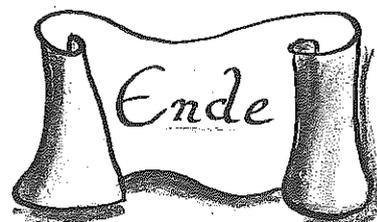


Danach haben wir mit dem Goldesel (Burner),
der zuvor auf höchst amüsante Weise sein Geschäft
erledigt hatte, den Fischlein, deck dich, aufleben lassen.
Schnell, schnell alles aufgetischt, dann um die Wette
getrunken und wieder weggeräumt.
Wer am Ende am schnellsten war,
erhielt das meiste Gold.



Jens - Uwe

Rapunzel (Yreni)
saß eingesperrt in
einem hohen, verzauberten
Turm und wartete auf ihren
Prinzen. Wir mussten ihr unser
selbst gebastelte Bürste bzw.
den selbst gemachten Kamm
ins Haar knoten, damit sie
dich kämmen konnte.
Nun sah sie wieder schön aus
und war bereit für den
lang ersehnten Prinzen.



GEBURTSTAGS- KINDERSEITE

... weil's so
viele waren!

PHILIPP
MOTULLO
18.08.
(15)

PHILIPP
MARTENS
10.08.
(1)

HANNES
WEBER
12.08.
(22)

JANINE
ECKHOFF
17.08.
(6)

CELINE
PAETSCH
16.08.
(21)

JENDRIK
DOST
16.08.
(20)

FIN
KRETSCHMAR
18.08.
(15)

CARLOTTA
JACOBSEN
12.08.
(8)

TOBIAS
PLAGMANN
12.08.
(15)

BENTE
HINSKE
15.08.
(6)

ANNIKA
BANSENER
16.08.
(6)

JOSCHUA
KÜHNREICH
16.08.
(17)

LASSE
BJÖRN
GRÄVEN-
STEIN
20.08.
(17)



TO YOUU!

HAPPY

BIRTHDAY

WIR



GRATULIEREN!

KARIN
10.08.

MARCEL
12.08.

CORD
21.08.

16



DAS TISCHTENNISTURNIER

Burner und Marco sind bis in Viertelfinale gekommen; wo sie mit Musik auf der Tischtennisplatte gestrippt hatten.

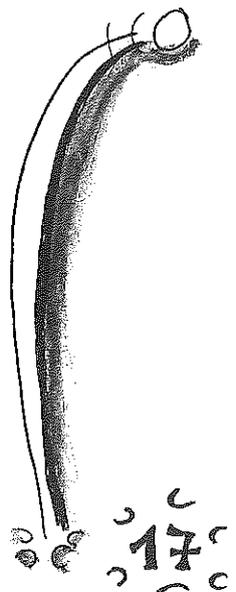
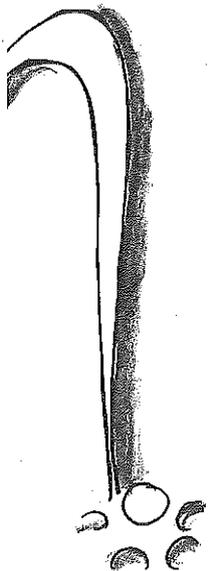
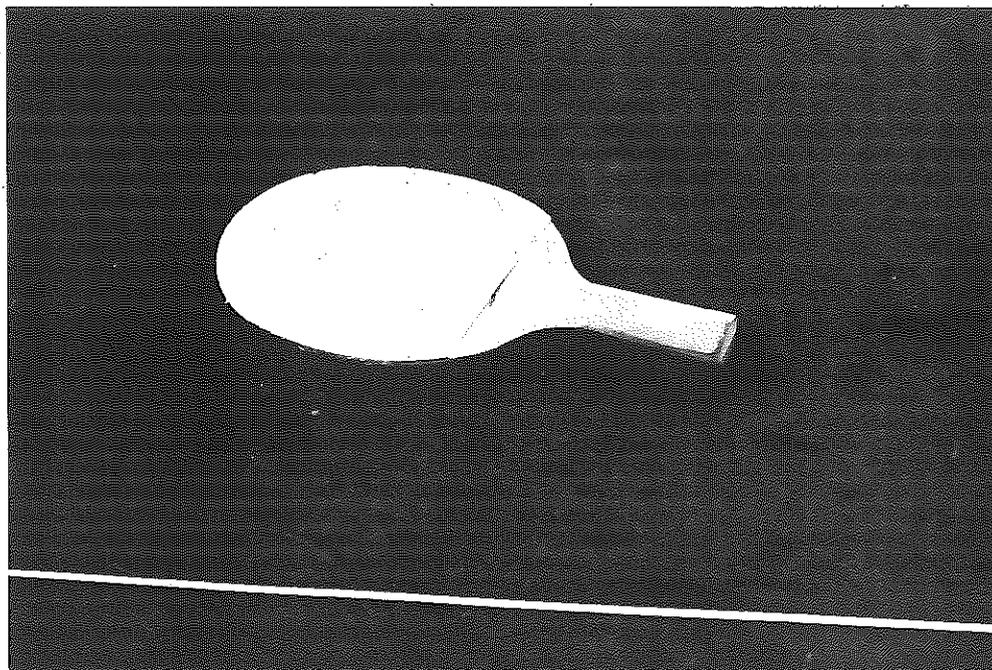
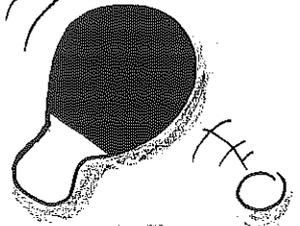
Danach spielten sie in Unterhose gegen Fin (15) und Tino (9), verloren dann aber mit 7:11. Fin und Tino mussten dann gegen Oscar und Laszlo aus Zelt 3 spielen, es wurden dann wieder 3 Gewinnsätze gespielt.

Im Finale standen dann aber Laszlo und Oscar aus Zelt 3 gegen Antal und Lukas aus Zelt 5.

Das Finale gewann dann aber Antal und Lukas mit 2:1 damit wurden sie dieses Jahr die Tischtennisweltmeister aus Comidemhauem!!!

Ende...

ALINA (8)



BETREUER KURZINTERVIEWS

Wenn du ein eigenes Märchen schreiben würdest: wie würde es heißen?
 Björn: „Der kleine Zwerg Pim.“
 Lea: „Der kleine Jens- Uwe Musterzweig im großen Tannenwalde.“
 Cord: „Jens und Uwe auf der Suche nach Zelt 24.“



ALS WELCHE MÄRCHENFIGUR STELLST DU DIR JENSER VOR?
 HANNA: „RUMPELSTILZCHEN.“

MAREKE: „ALS BERGHUTZE!“

CARLO: „KÖNIG BLAUBART.“
 VRENI: „DER KNÜPPEL AUS DEM SACK.“



Finde ich gar nicht witzig!

„Prinz Horst.“

Wer ist euer Märchenprinz oder Prinzessin?
 Rabea: „Der Eric (oh, Eric!)“
 Eike: „Prinz Buddy, Prinzessin Rabea.“
 Jenser: „Gunda.“



Krieg' ich 'nen
Tischtennisball?

Was macht ihr abends auf der Veranda?

Vreni: „Spezi trinken.“

Jenser: „Ich erzähle Unfug und nerve Betreuer.“

Rabea: „Tee trinken, Buchbesprechungen, Schach spielen.“

...UND DANN WOLLTE ICH
NOCH ERZÄHLEN, WAS ICH
HEUTE MORGEN GETRÄUMT
HABE UND MEIN TELEFONAT
MIT AXEL UND
MEIN GESPRÄCH MIT DEM
LANDRAT ...
WO WILLST DU DENN
HIN? IST DOCH GERADE
SO SCHÖN!

Nix
wie
weg!

Was würdest du dir vom Dschinn von Alladin wünschen?
Mirja: „Eisautomat, Ausschlaftag, tolle Kinder wie dieses Jahr.“
Cord: „Nicht mehr müde werden, immer einen Euro mehr, als
man braucht, eine nimmerleere Flasche Spezi.“

SPEZI IST
SPITZE!

SPEZI IST
SUPER!



Was machst du in deiner Freizeit?

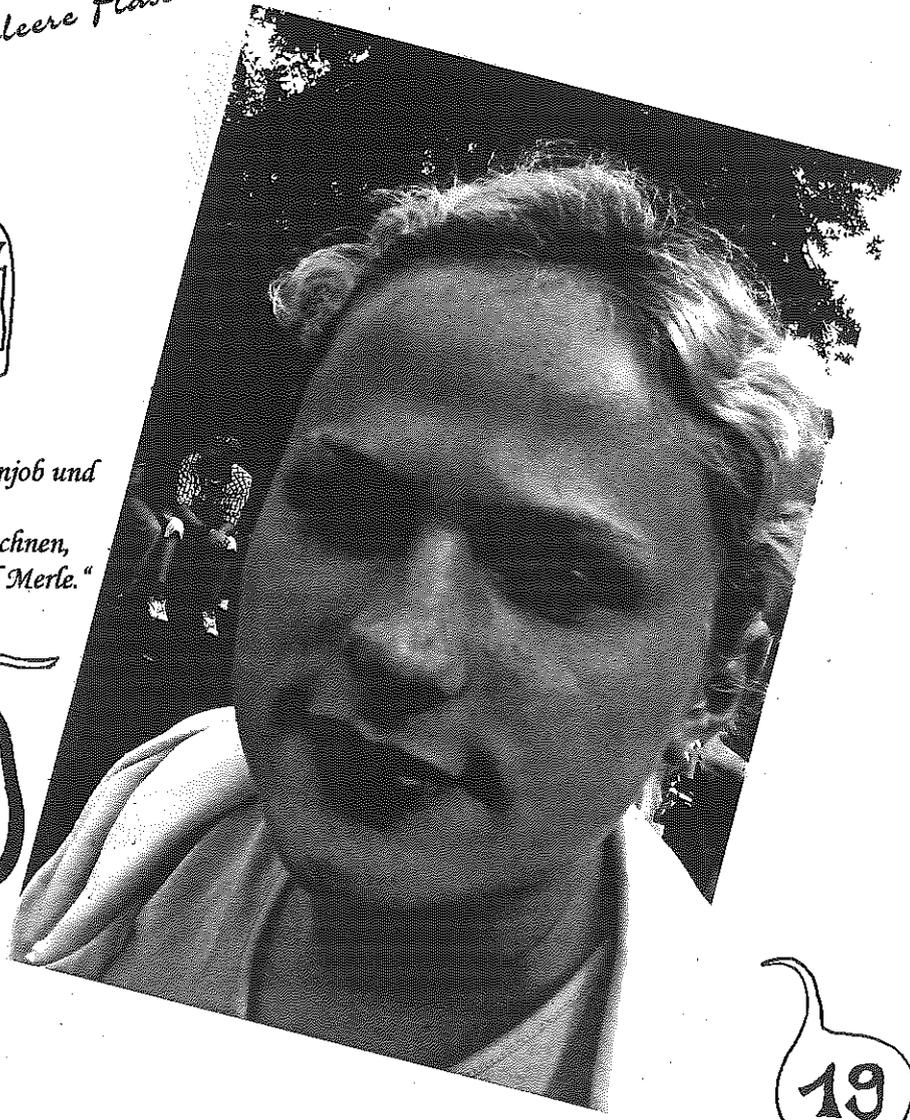
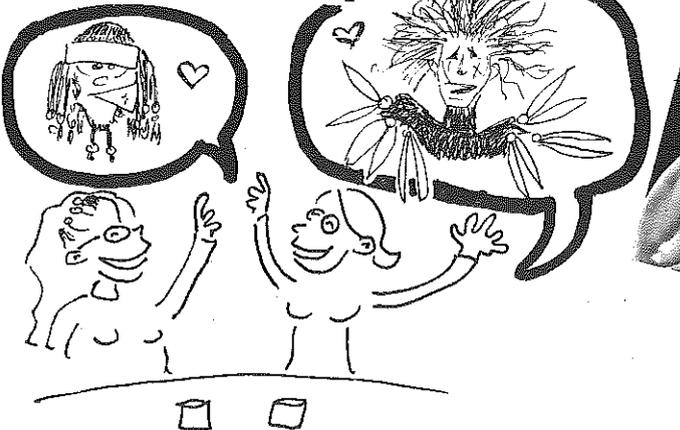
Cord: „Ich habe keine Freizeit. Das ist ein Knochenjob und
Ich steh immer unter Strom.“

Rabea: „Johnny-Depp-Schnackabende mit Eike, Zeichnen,
Ausgehen, Wochenendausflüge mit Eric und Merle.“

Carlo: „Mit Betreuern abschimmeln mit Spezi.“

Christin: „Zelt aufräumen.“

Eike: „Mit Bo und Nick spielen.“



DAS ZELTBAUERSPIEL

Ein Pfiff schallte durch das ganze Zeltlager. Plötzlich lief aus jedem Zelt 1 Person los und lief entweder zur Betreuerveranda, A6hütte oder Spielzelt. An den Schranken musste man schwierige Aufgaben lösen, um erst an die Station heranzukommen.

Der Aufgabensteller sagte ob man ein-Wort kneten, malen oder beschreiben sollte. Nun musste der Spieler so geschickt wie

möglich zu seinem Zelt
gab sie da standen und
Wenn man lief, dann musste man
Laufen oder um den
Zelt angekommen ist
erklären was man
Das Spiel war
Gruppe fertig war,
zum Schluss gekommen,
spezielle Zeit gegeben.



laufen oder gehen weil es
aufpassten, dass man nicht lief.

Z.B. 5 mal um die Laterne
Baum. Wenn man an seinem
musste man den anderen
machen soll.

zuende, an die erste
Wäre keine Gruppe
hätte es eine

GEMALT VON
CHRISTINA &
KAI NIELSEN

Kolja 2.15

DAS CHAOSSPIEL

Jede Gruppe hatte eine Station, wo
sie würfeln musste und rechnete das
gewürfelte zusammen.

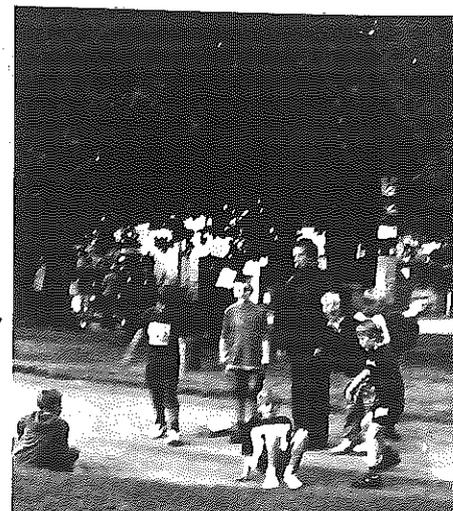
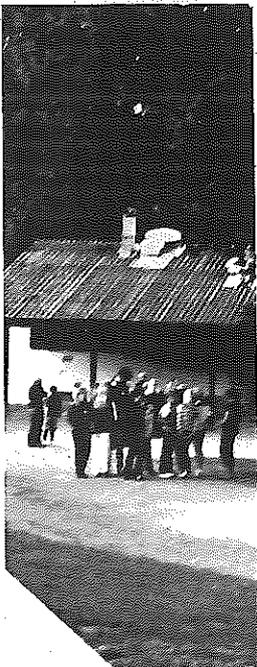
Dann musste die Zahl im ganzem
Lager gesucht werden.

Auf der Rückseite standen Stücke von
Geschichten. Diese musste man dem
Betreuer an der Station sagen. Die Gruppe
musst als erstes die Zahl 80 erreichen.
In dem Fall war es Zelt 17, die
gewonnen hatten.

5 min. danach war das Spiel beendet.

20

Donnerstag, der 16.8.2007!



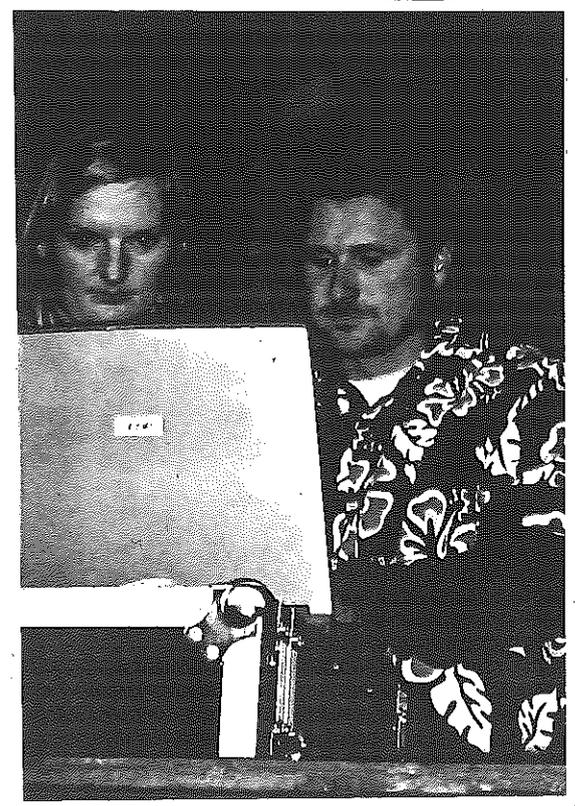
DIE 2. DISKO

Die zweite Disco fand dieses Mal draußen statt. Viele Betreuer waren verkleidet: Carlo und Lea z.B. haben die Rollen getauscht. Carlo trug einen Rock, ein Top mit Push-Up-BH drunter und die Mädels aus Zelt 2 hatten ihn vorher geschminkt. Lea dagegen trug Baggy-Pants und ein viel zu großes T-Shirt sowie eine obercoole NY-Capy.



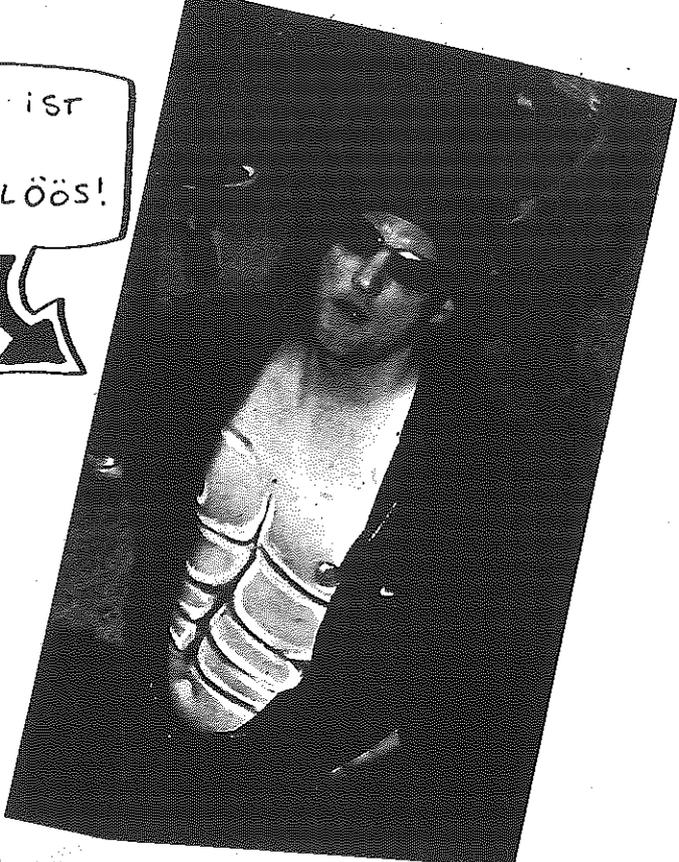
Mareke tanzte graziös mit einem Eimer auf dem Kopf und Boxhandschuhen an den Händen, Timminger dagegen war so dick angezogen, dass man denken konnte, wir hätten -10 C°. Steve hatte ein Hemd mit Hawaii-Blumen an und eine Afro-Perücke auf dem Kopf. Kira und Greta verkleideten sich jeweils als Paris Hilton. Greta hatte eine fette Sonnenbrille auf und ein pinkes (durchsichtiges) Oberteil mit einem schwarzem T-Shirt darunter. Kira hingegen hatte ein orangefarbenes knappes Kleid mit Blumen darauf an. Hasi hatte eine blaue Latzhose mit einem karierten Hemd an. Sie sah aus wie eine Mischung aus einem Zwerg und einem Bauern.

PRAKTIKUM I

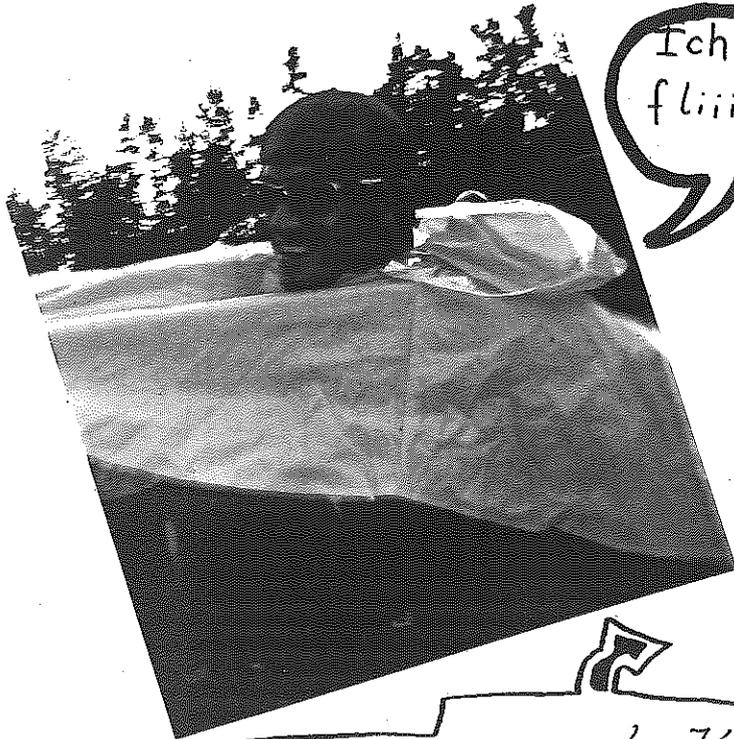




... ER IST SO MUSKULÖS!



Bei dieser tollen Open Air Disco, haben viele Kinder zu der der superguten Musik getanzt. Als es dann hieß, die Disco sei zu Ende, schrien alle: „Zugabe, Zugabe...!“, woraufhin Jenser sich erweichen ließ und sagte: „Okay, okay einer geht noch!“ Alle tanzten wie verrückt zu dem Lied „All good Things“ von Nelly Furtado! Nach diesem Lied war die Disco leider zu Ende, und die Stimmung war so aufgeheizt, dass es und allen schwer fiel, danach Zähne zu putzen und ins Bett zu gehen.



Ich kann fliiiegen!



... und Kai bekam plötzlich Haare!



INTERVIEW MIT NICK & BO (BUDDY)

Normalerweise ist man es gewohnt nur Kinder zwischen 8 u. 15 Jahre im Landenhausen zu begegnen, aber dieses Jahr gab es zwei Ausnahmen:

Nick und BO!

Bo ist am 26.6.07 2 Jahre alt geworden, sein Bruder Nick dagegen ist am 4. Januar 07' 7 Monate alt geworden. Die Beiden sind mitgekommen, weil sie jetzt schon Lust hatten nach Landenhausen mitzufahren und weil sie daran Spaß haben, was mit dem Kindern zu machen. Buddy (der Vater) meint, wenn Nick und Bo nicht schlafen gehen wollen, werden sie ganz schöne Nervensägen.

Bo fühlt sich hier superwohl, da die Kinder alle total nett zu ihm sind. Oft laufen viele Kinder zu ihm hin und wollen mit ihm spielen, sein Bruder hin gegen wird von den Meisten nur angeschaut, verrückte Gesichter und „Oh, wie süß!“-Rufe sind dabei nicht selten.

Bo ist viel aufgeregter als zu Hause und freut sich immer total auf Landenhausen.



Nun, ich spiele ernsthaft mit dem Gedanken, einen von den beiden zu meinem Nachfolger zu ernennen!

DER AUSSCHLAFTAG

Freitag Abend haben die Betreuer Bergfest gefeiert. Das heißt, wir konnten am nächsten Morgen AUSSCHLAFEN (!) Bis um 12⁰⁰ Uhr durften wir Liegen bleiben. In der Zeit durften wir aber auch schon zum Essen gehen, wo wir von den Funktionen bedient wurden. Mit einer Serviette über dem Arm scherzte Roman uns allen Kakao ein. Insgesamt war es ein entspanntes und lustiges Gefühl bedient zu werden.



... UND NUN ZU DER RUBRIK:
FRAGEN, DIE DIE WELT
NICHT BRAUCHT!

SAG MAL,
ONKEL UWE,
WAS MACHT MAN
EIGENTLICH SO IN
DER GRUPPENGESTALTUNG?

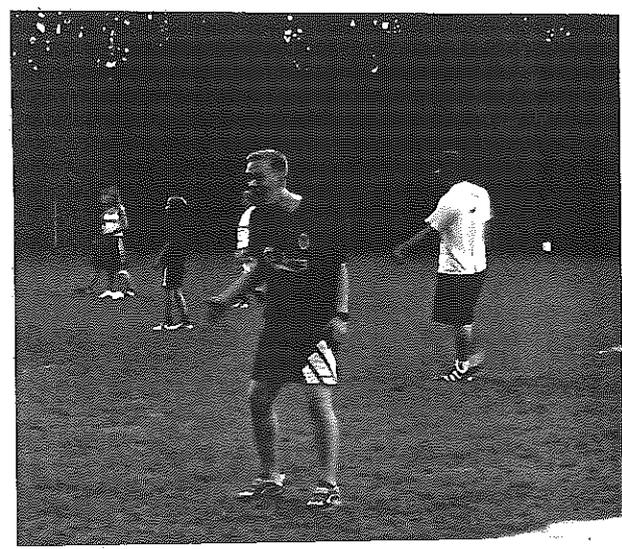


... DA
HÜBT
IHR DEN
ONKEL
JENS
FRAGEN!



Aus dem Lexikon der erklärungsbedürftigen Wunder und Daseinsformen und Phänomene Landenhausens und Umgebung von Professor Dr. Abdul Nachtigaller:
Gruppengestaltung, die:

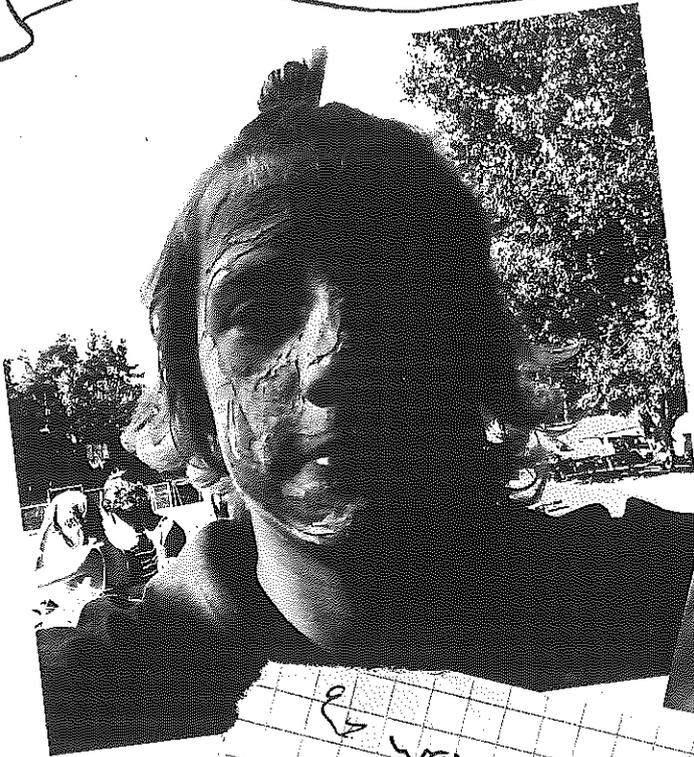
MAN KANN
ZUM BEISPIEL
PRIMA
FUßBALL
SPIELEN,
WAS
OHRTY?



ja,
genau!

... SICH ETWAS INS GESICHT SCHMIEREN...

... ODER MALEN!



↳ war einmal ein böser, böser Eber,
Der hieß Chris. Er war der größte Laot
der Schule.

Es regnete dort
in Strömen.

Da es in Strömen regnete, entstand
eine große Pfütze.

"Oh nan", sagte Peter. "Jetzt habe ich in die Hase gemacht!"

~~Alle~~ lachten Alle

lachten ihn aus.

"Wieso lacht ihr denn?" fragte
er. "Ist es so schlimm, dass
ich sie liebe?"

Hab ich ihr heute beim
Mittagessen gesagt.

... LUSTIGE GE
SCHICHTEN SCHREIBEN...

... SICH ALS
BÖSE KÖNIGIN
VERKLEIDEN...

... ODER
ALS BAUM
TARNEN...



ODER
ALS
MADDE!



... ODER COOL
AUSSEHEN...

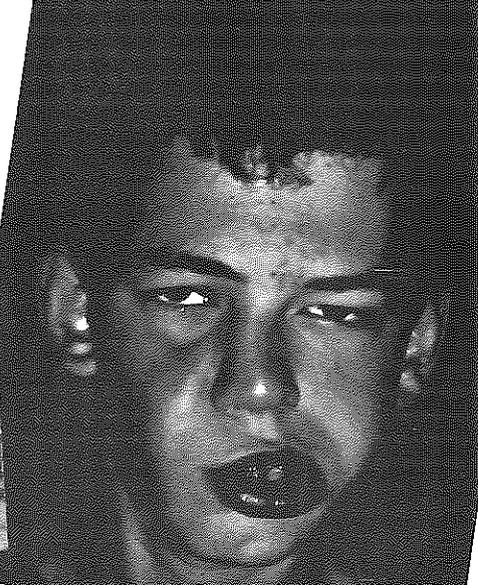
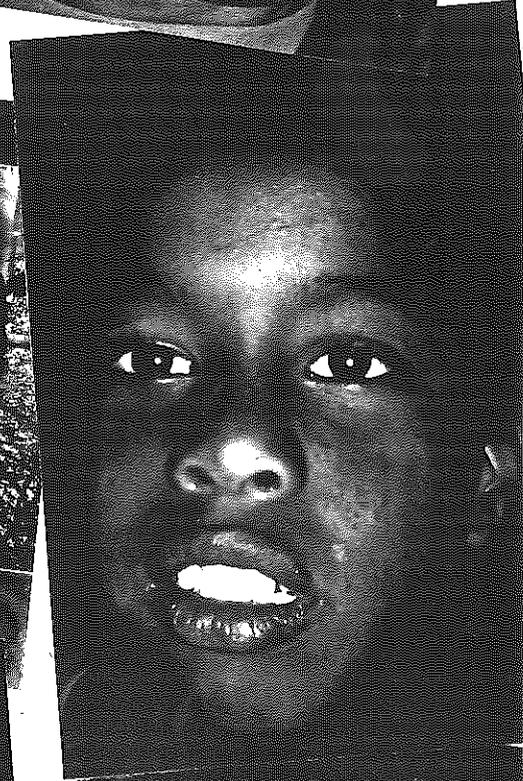
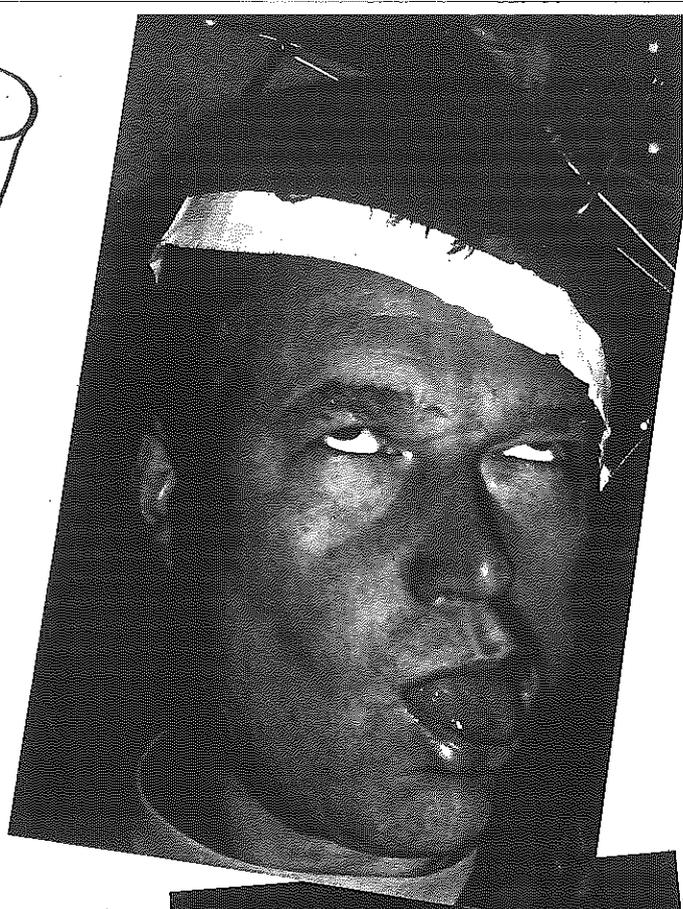
YEAH!



... ODER MAN KNIPST

SCHÜTTELBILDERTM

Aus dem Lexikon der erklärungsbedürftigen
Wunder und Daseinsformen und Phänomene
Landenhausens und Umgebung von Professor
Dr. Abdul Nachtigaller: [Schüttelbilder, die:]
Herstellung von sehr lustigen Fotos durch
vehementes Kopfschütteln, verbunden
mit dem gleichzeitigen Auslösen
einer Digitalkamera.



SPIELE OHNE GRENZEN

Wann
kommt
eigentlich
die
Feuerwehr?



Es war ein
angenehm warmer Tag.

Alle sehnten sich nach einer Erfrischung. Plötzlich fingen einige Kinder an, ihre Trinkflaschen voll zu füllen und andere Kinder nass zu spritzen. Die anderen Kinder ließen sich das aber nicht gefallen und nahmen ihre Trinkflaschen und füllten die auch noch voll und machten alle nass. Die Betreuer hatten eine coole Idee: Sie holten eine riesige Plane und legten sie als Wasserrutsche auf einen Berg, der diagonal abfiel. Zwei Betreuer standen unten und hielten eine Woldecke hin, damit niemand in den Matsch oder auf die Lagerstraße rutschte, wenn er unten ankam. Als Höhepunkt kam dann noch die Feuerwehr, um alle nass zu spritzen. Sie holten ihre großen Schläuche raus und stellten sich auf den Sportplatz. Viel Wasser schoss in hohem Bogen über den Rasen. Alle gingen zum Schluss tropfend zum Zelt, um sich umzuziehen. Nun hatten doch noch alle eine gute Abkühlung und Erfrischung.

Kolja (Zelt 15)

NACHT- WANDERUNG

VOR DER NACHTWANDERUNG GAB ES EIN LAGERFEUER,
WO WIR EIN PAAR LIEDER SANGEN:
„ES REGNET NIE IN LANDENHAUSEN“,
„ÜBER DEN WOLKEN“, „COUNTRY ROADS“.
MIT BUBBLES SANGEN WIR: OH ELELE.
DANN GINGEN WIR LOS.
ES GAB ZWEI GRUPPEN: DIE KLEINEN UND DIE GROSSEN.
ZUERST GINGEN DIE KLEINEN LOS, DANN DIE GROSSEN.
ALS ERSTES GINGEN WIR EIN STÜCKCHEN UND TRAFEN DANN RABEA.

SIE ERZÄHLTE UNS DIE GESCHICHTE VOM
„JENS, DER AUSZOG, UM DAS FÜRCHTEN ZU LERNEN“.
ALS DIE GESCHICHTE ZU ENDE WAR, GINGEN WIR WEITER
BIS ZUM GRUSELPFAD.

WIR GINGEN IN 2-4 GRUPPEN HEREIN.

DER WEG WAR BELEUCHTET.

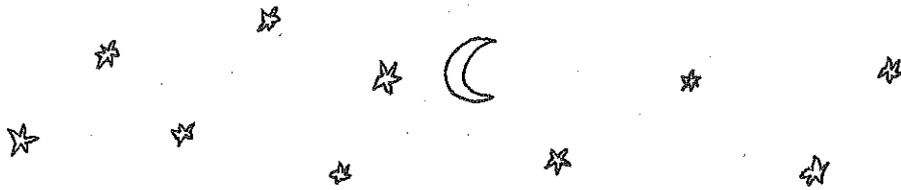
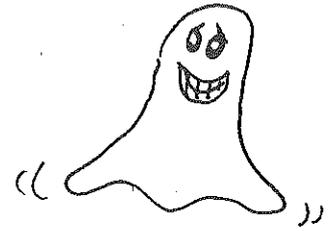
ES GAB AUF DEM GEISTERPFAD 2 HEXEN, HARRY POTTER,
EINEN TROLL, EINEN MANN MIT EINER MASKE UND EINEN GEIST.

DIESE WESEN KAMEN AUS DEM HINTERHALT, UM UNS ZU ERSCHRECKEN.

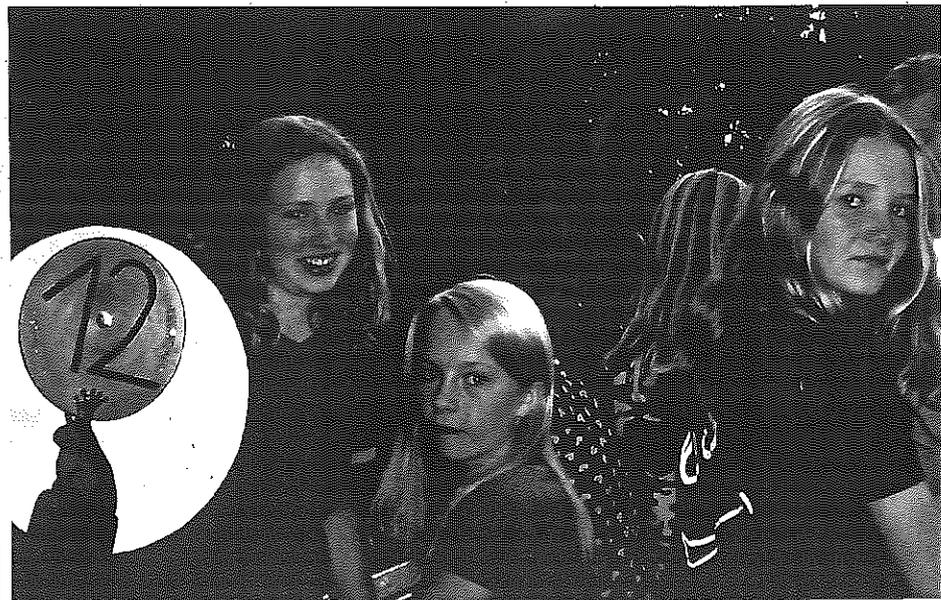
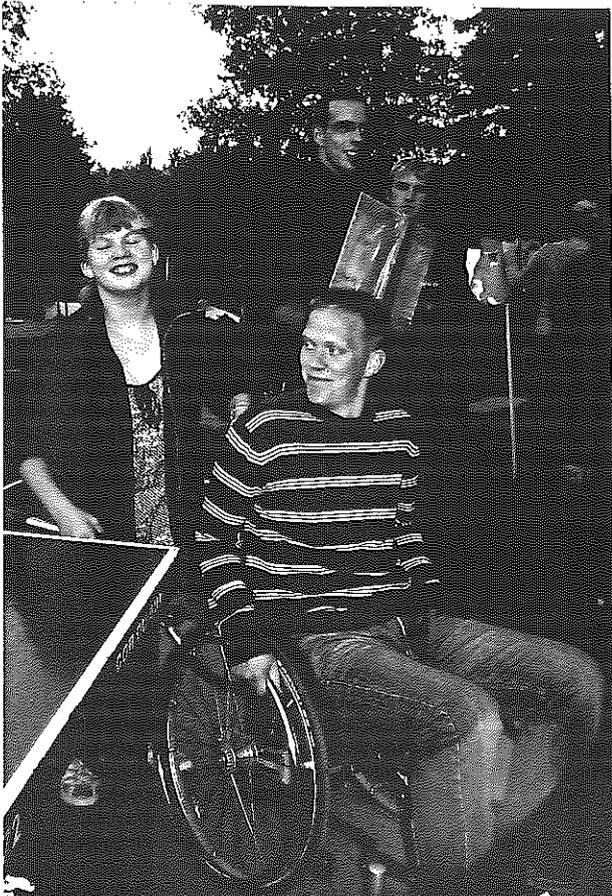
DER PFAD WAR LÄNGER ALS SONST, WEIL EIN BAUM DEN WEG BLOCKIERTE.

DARUM KONNTEN WIR NICHT BEIM SPORTPLATZ HERAUSKOMMEN, SONDERN BEIM
RATTENSCHWANZ.

NACH DEM GRUSELPFAD KONNTEN WIR NOCH TRINKEN, DANN MUSSTEN WIR INS
BETT.



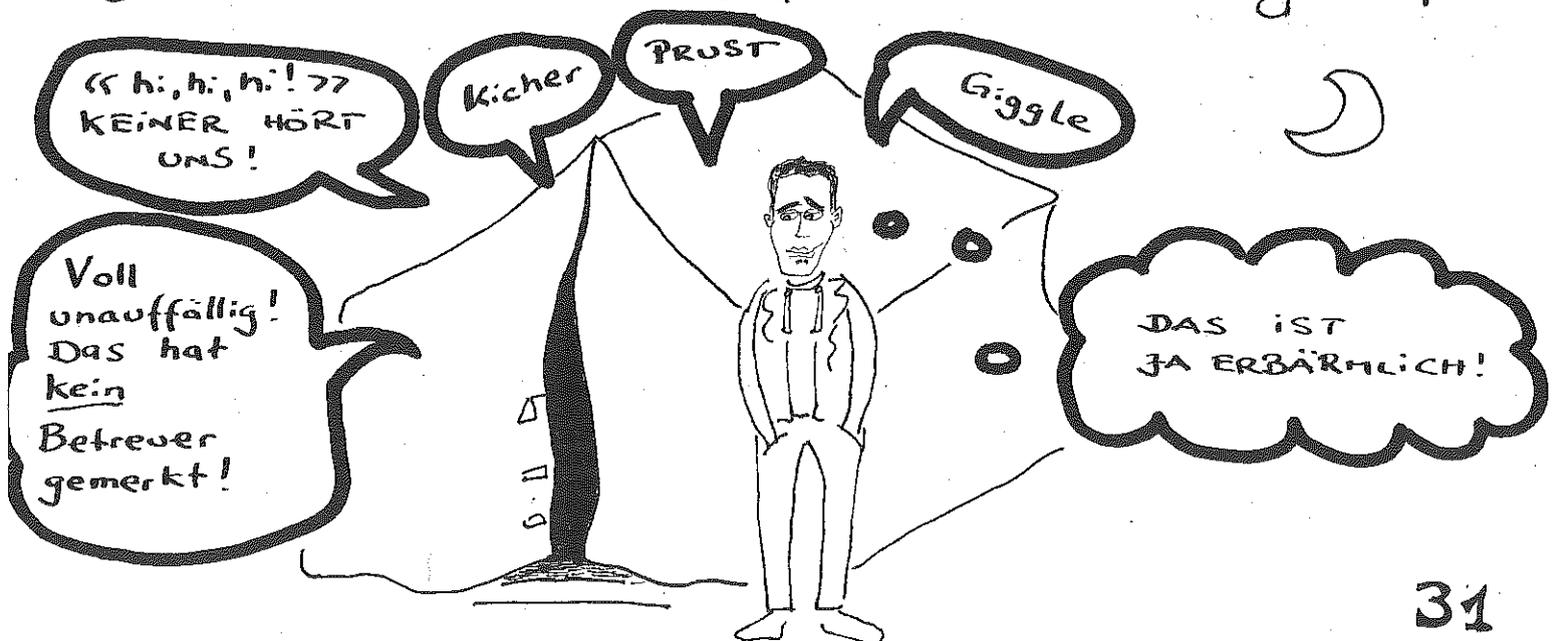
IMPRESSIIONEN VOM GESELLSCHAFTSSPIEL



JAN: BESTE SPIEL-
FIGUR EVER!

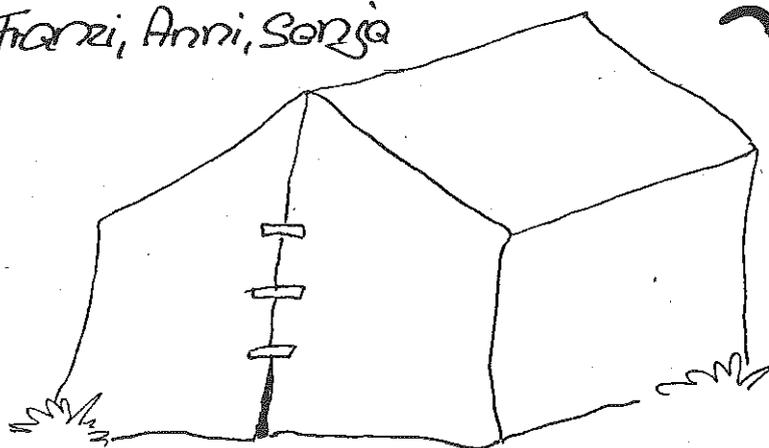
„THE SHOW MUST GO ON“
 ODER
 AUSTAUSCHSCHÜLER IN LH

Am 18.08.07 um 22³⁰ Uhr machten wir uns auf den Weg! Wir rollten die Pritschen mit unseren Wolldecken hinunter und knallten auf den harten Boden. klar mit Schlafsachen bekleidet und Socken an den Füßen knabbelten wir unter der Zellplane hindurch. klar standen wir im Freien und machten uns auf die Reise ins Nachbarzelt. Als wir ankamen, haben die Jungs schon fast geschlafen. Es fiel uns schwer, nicht zu lachen, denn es musste einfach hinaus. Davon wachten alle Jungs wieder auf. Auf einmal sah wir eine Taschenlampe vor dem Jungszelt aufleuchten und quetschten uns zu sechst auf eine Pritsche. Auf einmal kam Burner rein, leuchtete uns in die Gesichter und murmelte „The show must go on!“



Wir Mädchen standen auf und gingen durch den VORDEREINGANG wieder hinaus in unser Zelt. Als alle drinnen waren, versammelte sich vor unserem Zelt eine ganze Gruppe von Betreuern, doch wir mussten die ganze Zeit lachen, bis Carlo in unser Zelt kam und sagte, dass „jetzt Ruhe herrscht“. Uns kümmerte das nicht und wir lachten nur noch deller, bis uns Jenser endgültig das Lachen vertrieben hat. So endete ein kurzer Ausflug.

Zelt 14
Franzi, Anni, Sonja



WIE
MACHEN
DIE DAS
NUR?

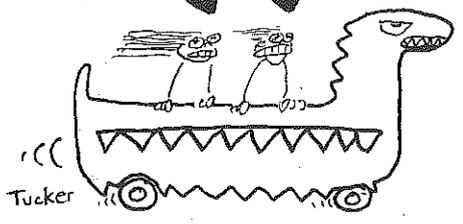
... UND WEIL DAS ALLES SO AN-
STRENGEND WAR, GEHT ES NUN INS...



Nachdem wir alle im Geiselwind angekommen sind, wollen wir sofort in jede Attraktion gehen, doch wir müssen vorher zu dem Treffpunkt und alles regeln. Dann kann's los gehn!
Viele laufen zuerst zum „Tiroko-Wasser-Rodeo“, eine neue Attraktion.

Danach geht's für einige in "den Boomerang".
 Für andere in die Enterprise.
 Während den einen schon beim zusehen schlecht
 wird, fahren die anderen 2-3 Mal mit dem "Boome-
 rang", bis auch diese nicht mehr können.

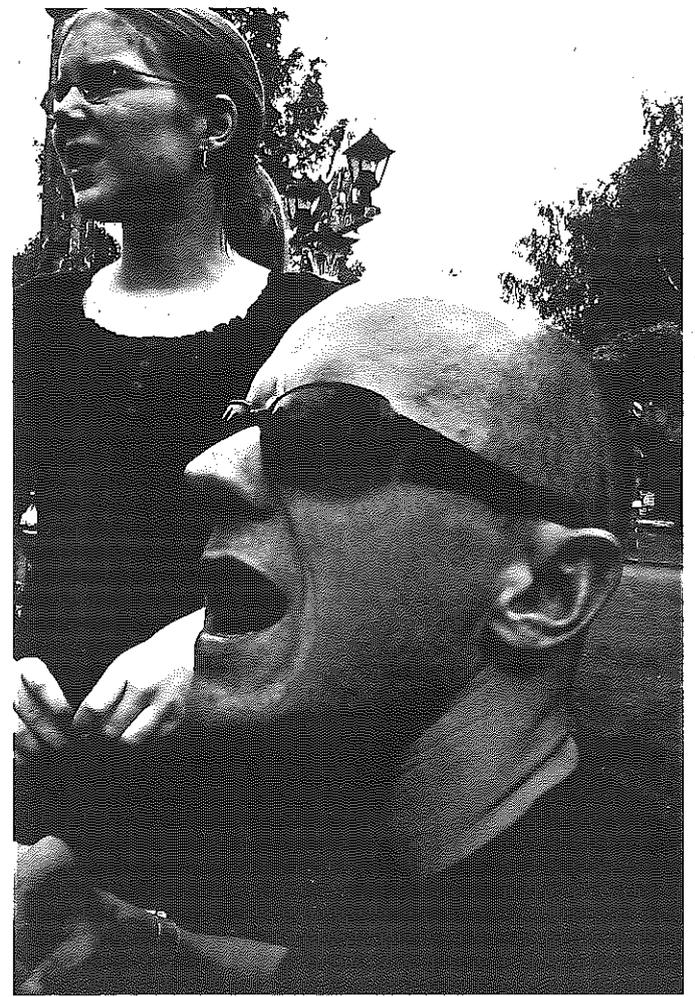
DRACHENBAAAHN!



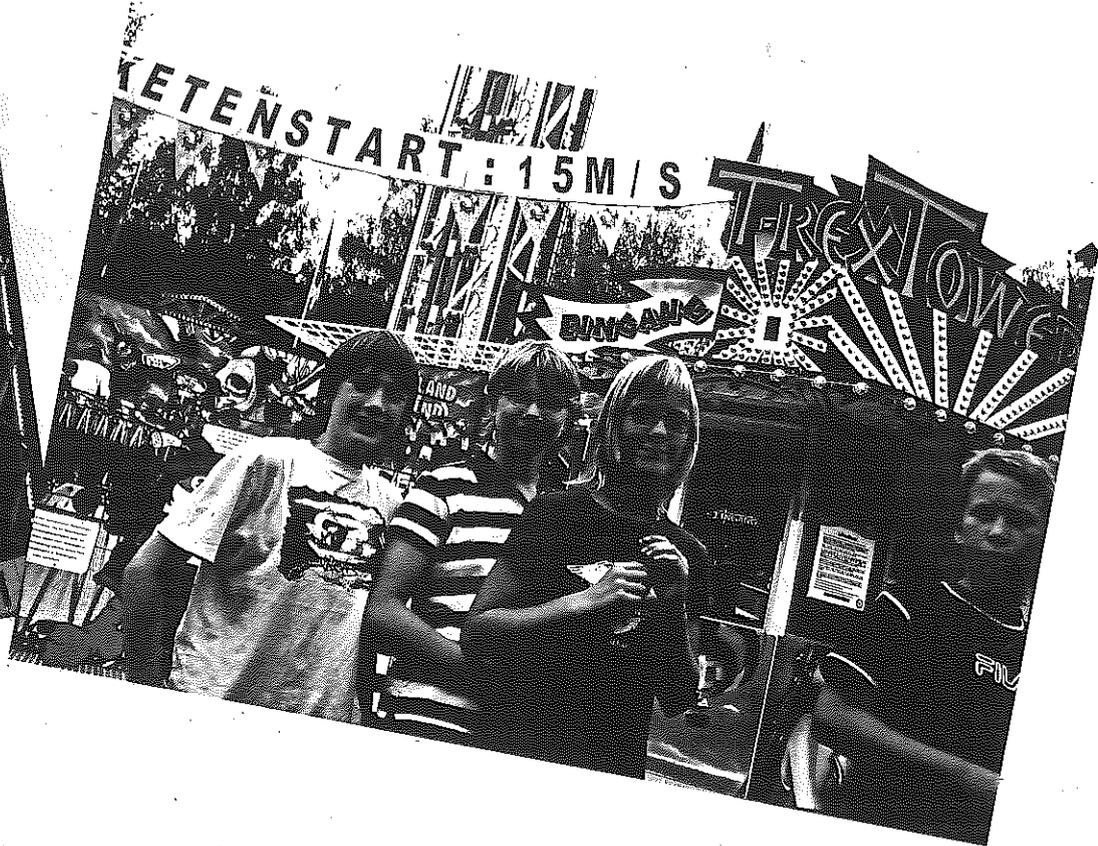
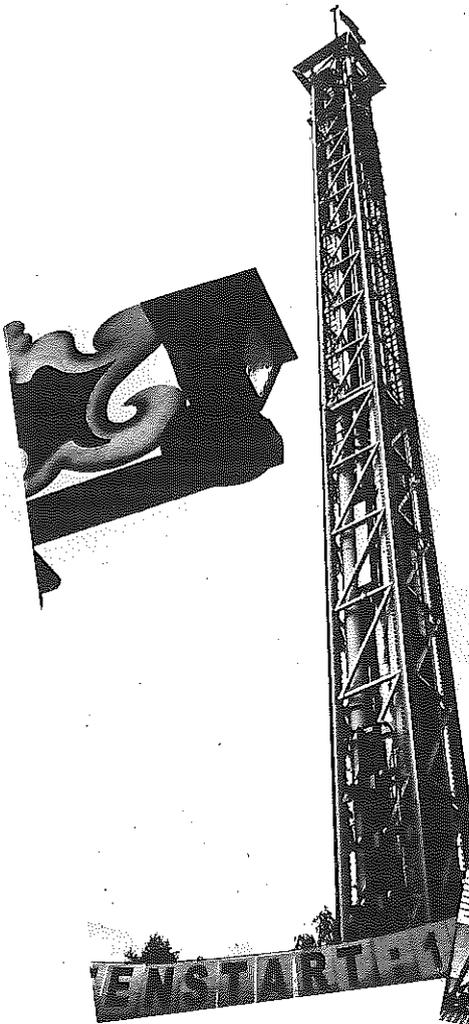
DAS GEFÄHR-
 LICHSTE GEFÄHRT
 DES PARKS

weiter geht's
 im Ausgucksturm, weiter geht's
 im Flugsimulator noch
 müssen wir

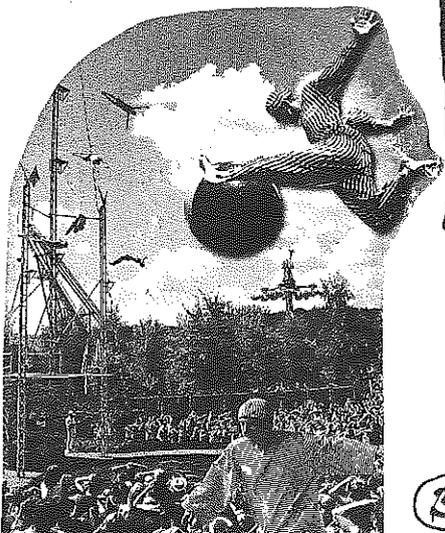
Einige fahren noch
 einmal vor der Abfahrt
 mit den lustigen Spaß-
 rädern, in denen sicherlich
 einige hinfallen und



Im „Shuttle“ (weißer Hai) wird einigen schon schlecht, aber das soll sie nicht daran hindern, direkt zum „T-Res-Tower“ überzugehen.



Auch die „Mäusenkäferbahn“ und der „Blaue Enriam“ macht viel Spaß, doch dann müssen wir zum Treffpunkt, um Pommes und Weiteres zu essen. Bevor wir dann mutigen Acapulco - Spünger beim 3 - 25 Meter Spüngen zuschauen, gehen viele noch in die Wildwasserbahn, da stört es auch keinen mehr, dass wir bei der Show nassgespritzt werden.



Total durchgeknallt, dieser Dimitri! ♥

Francesco wird Lauthals bejubelt und angefeuert. Einer der Spünger zündet sich an und

springt von 7 Metern ins Wasser. Die Flammen erlöschen und eine riesige Rauchwolke steigt auf.

sich das Knie
aufschlagen,
andere wollen
sich lieber ein
Souvenir
kaufen. Wie
wäre's mit Edel-
steinen

oder einem
schönen Ring?

BAGGERLAND

Dann fahren wir zurück
nach Landenhausen,
schließlich gibt's ja
noch Tortellini!

HMM... LECKER!

Bianca Krollen
Zelt 12

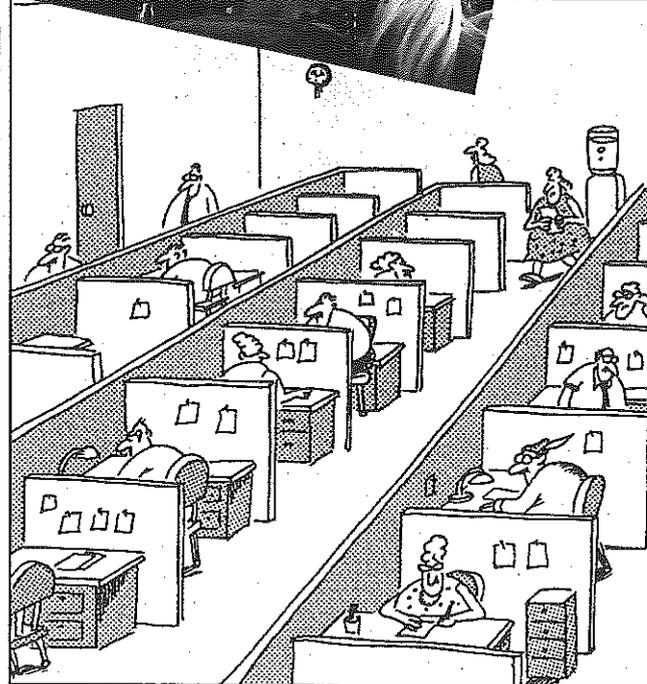
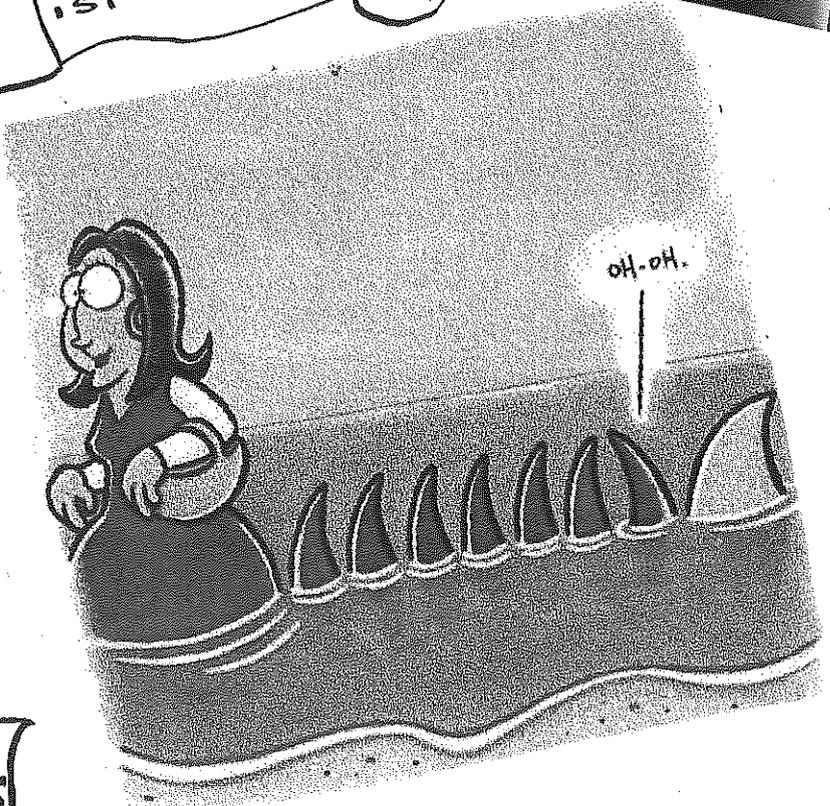
35

POSSIERLICHES



EINE TYPISCHE SITUATION IM ZELTLAGER LANDENHAUSEN 2007!

SUCHBILD: WIR HABEN HIER AUF DIESEM BILD DEN HUND "BELLO" VERSTECKT. WO IST ER?



Dreißig Jahre waren vergangen. Und obwohl Peter Pan nicht im mindesten bedauerte, daß er geheiratet, ein Haus gekauft und viel Kinder gezeugt hatte, dachte er oft an Nimmerland

Der Winter

Schneeflocken fallen leise, ganz leise,
als ob sie schlafen,
doch war'n sie kühl und kitzelig,
als sie meine Nase trafen.

Draußen war es kalt,
und auf den Feldern lag Schnee,
nur im dunklen Tannenwald,
regte sich ein Reh.

Das Eichhörnchen brachte fleißig,
seine Nüsse in den Baum,
das tat es eifrig,
denn Zeit hatte es kaum.

Schneeflocken fallen leise, ganz leise,
als ob sie schlafen,
doch war'n sie kühl und kitzelig,
als sie meine Nase trafen.

Ich gebe ja
zu, daß der
Sommer dieses
Jahr nicht der
allerwärmste
war, aber des-
halb gleich 'n
Wintergedicht?!



Zelt 6 Annika + Ina

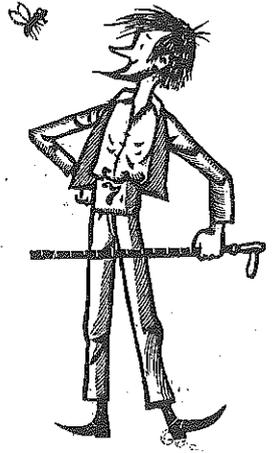


NOCH IN GEDICHT

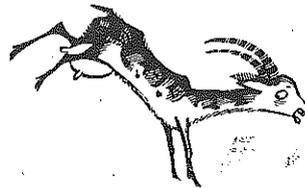


Es war einmal im schönen Hessen-Land,
dass sich ein Haufen Plöner im Wald wiederfand.
So legab es sich in jenem August,
dass Märchen, die längst jeder gewurst,
zu neuem Leben erwachten:

Von der Meerjungfrau und vielen Fischlein
über Rotkäppchen und den Wolf, den bösen -
Rapunzel musste ihr Haar loslösen -
bis hin zu einem Tischlein,
der sich deckte von ganz allein.



Einstweilen möchte nun jedes Mäddelein
und Knäblein für immer im Märchenwald sein.
'S ist unmöglich, zum Verzweifeln gar,
doch nächstes Jahr sind wir wieder da.



38

